

Nachhaltigkeits- bericht 2023



 PATRIMONIA

Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Nachhaltigkeitsstrategie

1. EINLEITUNG

1.1 Kontext

1.2 Anlageklassen und Verwaltungsformen

2. STRATEGIE

2.1 Bewegliches Vermögen

1. SCHWERPUNKT – AKTIVE AKTIONÄRE

2. SCHWERPUNKT – IMPACT INVESTING

3. SCHWERPUNKT – ESG-INTEGRATION

4. SCHWERPUNKT – AUSSCHLUSS

2.2 Immobilienvermögen

3. KLIMASTRATEGIE

3.1 Kontext

3.2 Ziele

3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3.3.1 WERTSCHRIFTEN

3.3.2 DIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

3.4 Risiken und Chancen

3.4.1 RISIKEN

3.4.2 CHANCEN

Bestandsaufnahme

Dialog mit den Unternehmen

1. AKTIEN

1.1 Ausübung des Stimmrechts

1.2 Ausschlüsse

1.3 Integration und Umweltbelastung

1.4 Klimawirkung

2. OBLIGATIONEN

2.1 Obligationen CHF

2.2 Unternehmensanleihen

2.3 Staatsanleihen

2.4 Obligationen Schwellenländer

2.5 Senior Loans

2.6 Klimawirkung

3. INFRASTRUKTURANLAGEN

4. IMMOBILIEN

4.1 Direkte Immobilienanlagen

4.2 Indirekte Immobilienanlagen

Schlussfolgerungen

Nächste Schritte

Anhang

Vorwort des Präsidenten

Wir freuen uns, Ihnen den dritten **Nachhaltigkeitsbericht** der Fondation Patrimonia vorstellen zu dürfen. Er beinhaltet erstmals die von uns verfolgte Strategie zum Erreichen der finanziellen Performance-Ziele, die für die Zahlung der heutigen und zukünftigen Renten erforderlich sind, unter Beachtung einer positiven Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft sowie der Grundsätze von Good Governance.

Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass der Stiftungsrat bei der Ausübung seiner treuhänderischen Aufgaben grössten Wert auf eine gesunde und effiziente Verwaltung der ihm anvertrauten Vermögenswerte legt und bestrebt ist, die Interessen aller seiner Versicherten und angeschlossenen Arbeitgeber zu wahren. In einem zunehmend komplexen und unsicheren Umfeld, das vermehrt von Krisen geschüttelt wird, in dem die Inflation noch nicht eingedämmt werden konnte und es soziale Probleme zu lösen gilt, scheint das Festhalten an der treuhänderischen Mission und das gleichzeitige Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele ein nahezu unmögliches Unterfangen. Kurzfristig mag dies zwar gelingen, aber der Zeithorizont der beruflichen Vorsorge unterliegt einer natürlichen Schwankung.

Langfristig gesehen birgt dies ebenso viele Herausforderungen wie Vorteile. Sobald sich unsere Auswahl negativ auf zukünftige Performances auswirkt, müssen wir zwingend Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Entscheidungskriterien einfliessen lassen. Dies ist ein fester Bestandteil unseres **Qualitätsprozesses**, der bekanntlich ein zentraler Bestandteil der Werte von Patrimonia ist. Das Instrumentarium der nachhaltigen Anlagen entwickelt sich stetig weiter und es gibt keine Lösungen und Indikatoren, die

von allen anerkannt werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass unsere heutige Auswahl maximale Chancen für das Erreichen unserer Ziele bietet und gleichzeitig ein angemessenes Risikoprofil sowie die Kontrolle der Kosten gewährleistet. Die Strategie wird im Laufe der Zeit unter Berücksichtigung der sich verändernden Instrumente und Indikatoren angepasst, um die grösstmögliche Wahrscheinlichkeit für das Erreichen der Performance-Ziele aufrechtzuerhalten.

Die Nähe zu unseren angeschlossenen Unternehmen und Versicherten ist ein zentraler Wert unserer Stiftung. Der daraus resultierende Bedarf an **Transparenz** veranlasst die Stiftung selbstverständlich, regelmässig Rechenschaft über die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen wie auch ihrer übrigen Aktivitäten abzulegen. Diese neue Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts ist das Ergebnis erfolgreicher Teamarbeit. Ich danke allen Mitarbeitenden, der Fondsleitung und unseren Fachexperten für ihre wertvolle Mitarbeit.

Viel Freude beim Lesen!

Guy Bardet

Präsident des Stiftungsrats

Nachhaltig- keitsstrategie



Nachhaltigkeitsstrategie

1. EINLEITUNG

Nachhaltige Anlagen werden in der aktuellen schweizerischen Gesetzgebung für Vorsorgeeinrichtungen nicht explizit erwähnt. Die Fondation Patrimonia ist jedoch der Ansicht, dass die Nachhaltigkeit zur langfristigen Erfüllung ihrer treuhänderischen Pflicht in den Anlageprozess und die Auswahl der Leistungserbringer eingebunden werden muss. Dieser Grundsatz ist im Anlagereglement der Stiftung verankert. In ihrer Nachhaltigkeitscharta^[01] sind die allgemeinen Nachhaltigkeitsziele und die diesbezüglichen Visionen aufgeführt. Dieser Bericht soll die verfolgte Strategie und deren Umsetzung bei Wertschriften und Immobilien aufzeigen. Ein eigenes Kapitel ist der Klimastrategie gewidmet, die unter anderem durch die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens durch den Bund^[02] sowie in den Bundesgesetzen über die Ziele im Klimaschutz und^[03] über die Reduktion der CO₂-Emissionen^[04] einen regulatorischen Rahmen und aussagekräftigere Indikatoren erhält. Es folgen eine Bestandsaufnahme und schliesslich ein Überblick mit den wichtigsten Umsetzungen und den nächsten Schritten.

Verweise / Links

- ^[01] <http://www.patrimonia.ch/website/de/startseite/>
- ^[02] <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html>
- ^[03] <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20230618/klimagesetz.html>
- ^[04] <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/abstimmungen/20210613/co2-gesetz.html>

1. Einleitung

1.1 Kontext

Die Verwaltung der Portfolios wird an externe Vermögensverwalter übertragen. Bei der Auswahl der Vermögensverwalter wird grundsätzlich darauf geachtet, inwiefern die Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie berücksichtigt wird und wie fortan die Beurteilung von Klimarisiken erfolgt.

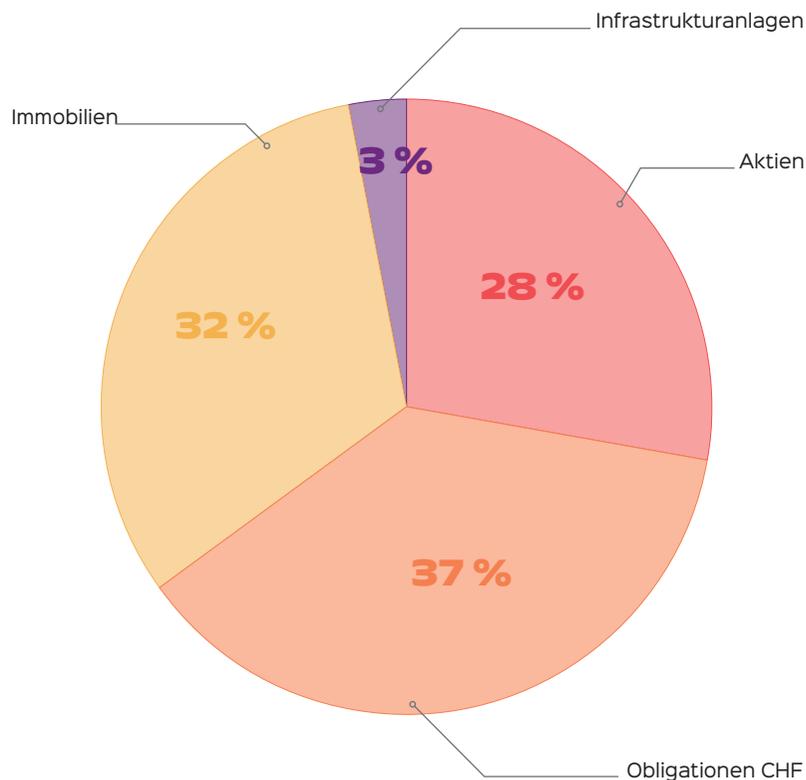
Die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit von Daten, die Umsetzungsmöglichkeiten und die Indikatoren zur Messung des Umsetzungserfolgs werden laufend evaluiert. Bestimmte quantitative Daten werden zudem einer wissenschaftlichen Prüfung unterzogen, wobei der Standardisierung der Ziele Grenzen gesetzt sind, denn die Prioritäten sind ebenso wenig allgemeingültig wie die Wertvorstellungen in unserer Gesellschaft. **Die Stiftung ist daher bestrebt, die Angemessenheit der gewählten Ziele, Strategie und Indikatoren zu analysieren.**

1. Einleitung

1.2 Anlageklassen und Verwaltungsformen

Die Anlagestrategie wird anhand von Studien festgelegt, die alle drei bis fünf Jahre durchgeführt werden, und muss die Finanzierung der aktuellen und zukünftigen Renten der Versicherten von Patrimonia gewährleisten. Den erwarteten Anlagerenditen liegt ein langfristiger Zeithorizont zugrunde. Neben finanziellen Merkmalen **beinhaltet die Studie die CO₂-Intensität der Anlageklassen und der Anlagestrategie.** Die Nachhaltigkeit hingegen kommt hauptsächlich bei der Umsetzung und der Auswahl der Portfolioverwalter zum Tragen.

Seit dem 1. Januar 2022 wird folgende Anlagestrategie verfolgt:



Die Verwaltung des Stiftungsvermögens wird an sorgfältig ausgewählte externe Partner übertragen. Bei der Verwaltung ihres beweglichen Vermögens verfolgt die Stiftung den sogenannten Core-Satellite-Ansatz, bei dem der Grossteil der Vermögenswerte in sogenannte Index-Portfolios (Core) und der Rest in aktiv verwaltete Portfolios (Satellites) angelegt wird. Bei der indexbasierten Vermögensverwaltung wird hauptsächlich in Wertschriften von Referenzindizes investiert, mit dem Ziel, die Performance der Anlageklasse nachzubilden und dabei die Risiken weitestgehend zu diversifizieren. Mit dem Anlageprozess der Satelliten-Portfolios hingegen soll eine langfristige Rendite über dem Referenzindex erzielt werden.

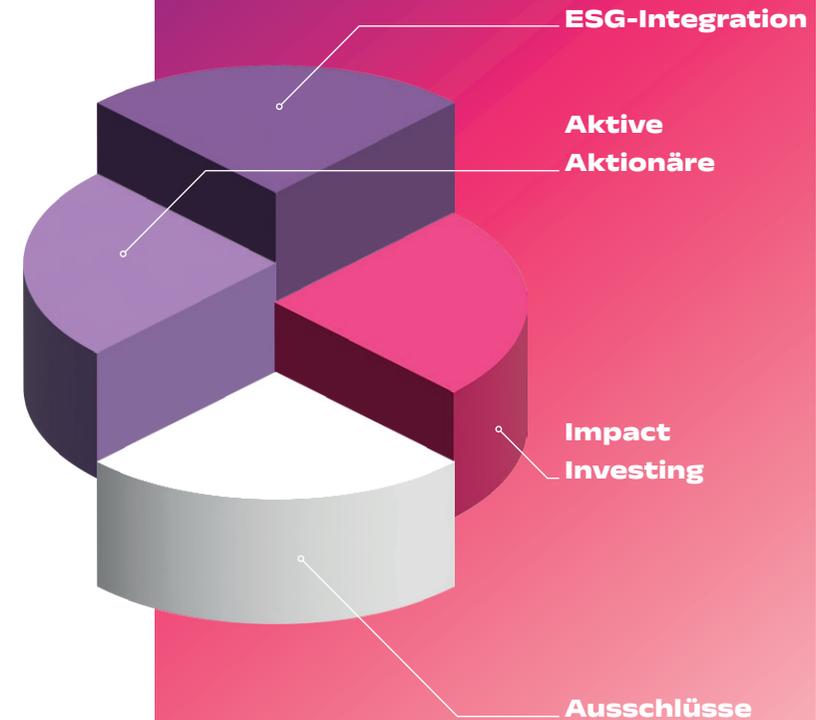
2. STRATEGIE

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Fondation Patrimonia umfasst **4 Schwerpunkte**. Die aktiven Aktionäre sind zunächst die **bevorzugte Lösung der Stiftung**. Sie setzt auf den Dialog mit den Unternehmen, in welche sie investiert, sowie auf die verantwortungsbewusste Ausübung ihres Aktionärsstimmrechts zur Förderung von Veränderungen.

Der Ausschluss von Unternehmen aus dem Anlageuniversum lenkt den Fokus auf Unternehmen, die bereits bewährte Verfahren anwenden. Das Ziel besteht eher in der Transformation des Unternehmens als in der Veränderung der Portfolios. Neben dem Dialog sind **Impact Investing** und **die Integration der ESG-Kriterien** feste Bestandteile der Strategie, wobei es in bestimmten Fällen auch zu **Ausschlüssen** kommen kann. Die Einzelheiten der Umsetzung und die Ergebnisse werden im Kapitel «Bestandsaufnahme» vorgestellt.

Die Stiftung ist davon überzeugt, dass die Unternehmen Teil der Lösung und nicht des Problems sind, wenn es darum geht, die Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

4 Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie für Anlagen von Patrimonia:



2. Strategie

2.1 Bewegliches Vermögen

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen

1. SCHWERPUNKT – AKTIVE AKTIONÄRE

Bei den aktiven Aktionären geht es massgeblich um **die Einbindung und aktive Mitwirkung der Anleger bei den Entscheidungen der Unternehmen, in die sie als Aktionäre investieren**. Auf diese Weise können sie Einfluss auf die Strategien dieser Unternehmen nehmen. Denn Aktionäre werden durch das Halten von Aktien zu Miteigentümern der Unternehmen. Ihre Aufgabe geht jedoch über den reinen Aktienbesitz und das Einziehen von Dividenden hinaus. Das Engagement der Aktionäre spielt eine wichtige Rolle bei der Optimierung der Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit der Unternehmen und trägt langfristig zur Wertschöpfung bei, indem die Interessen der Aktionäre an jene der Unternehmen und ihre Stakeholder angeglichen werden.

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen / 1. Schwerpunkt – Aktive Aktionäre

Dialog mit den Unternehmen (glaubwürdiges Engagement)

Definition

Mit dem Dialog zwischen den Unternehmensführern soll die Umsetzung der bewährten Verfahren in Bezug auf Governance und Nachhaltigkeit gefördert werden, um so einen Prozess der stetigen Verbesserung einzuleiten.

Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, den Wert des Unternehmens für die Aktionäre und die Stakeholder langfristig und nachhaltig zu erhöhen und dabei die Risiken zu minimieren.

Umsetzung

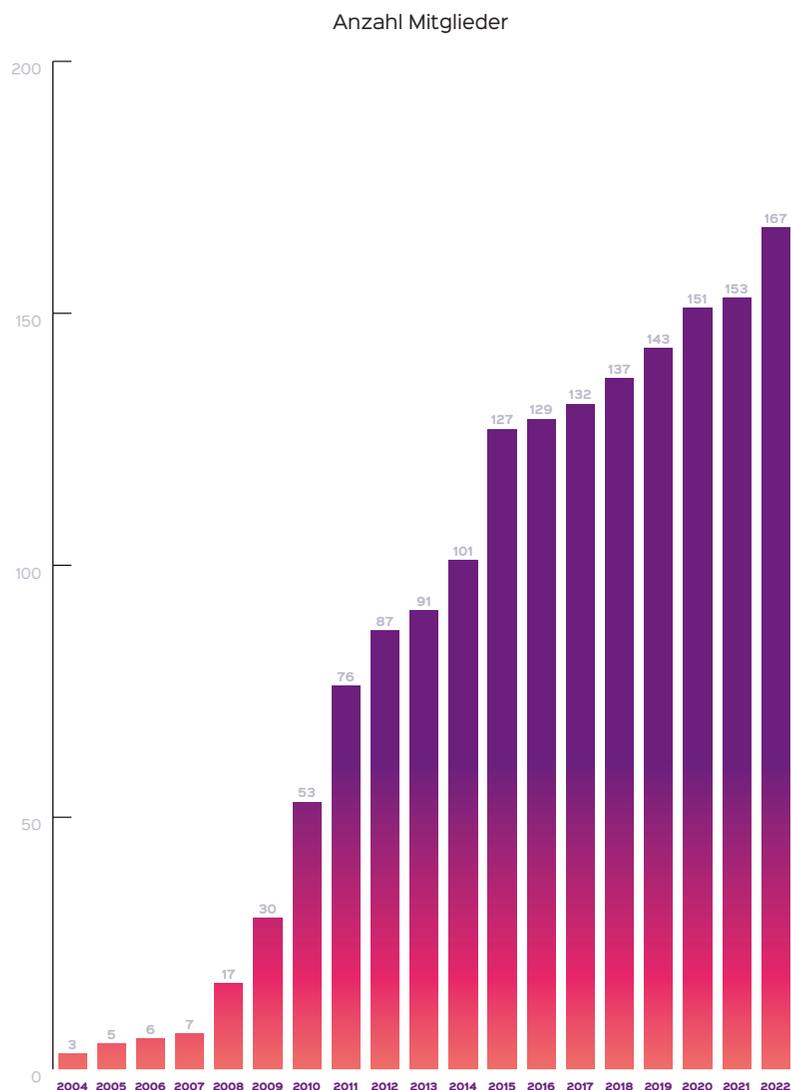
Die Anleger können sich zusammenschliessen und dialogieren, um Synergien zu nutzen und ihren Einfluss bei den Unternehmen zu erhöhen. Patrimonia ist daher seit 2011 Mitglied des **Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz)** und seit 2020 Mitglied des **Ethos Engagement Pool International**, dem 178 Vorsorgeeinrichtungen mit einem Vermögen von CHF 343 Milliarden und 110 andere Institutionen mit einem Vermögen von CHF 278 Milliarden angehören. Die wachsende Zahl von Pensionskassen, die diesen Vereinigungen angehören, spiegeln das zunehmende Bestreben der Pensionskassen wider, als verantwortungsbewusste Anleger zu handeln, und zeugt folglich von ihrem wachsenden Einfluss auf die Unternehmen. Ethos steht einerseits im direkten Dialog mit den kotierten Gesellschaften und führt andererseits einen indirekten Dialog durch die Mitwirkung bei gemeinsamen grenzüberschreitenden Initiativen, an denen zahlreiche internationale Anleger beteiligt sind. An den jährlichen Generalversammlungen wird jeweils darüber abgestimmt, auf welche Themen das Engagement im jeweiligen Jahr ausgerichtet wird.^[05]

Wachstum des Ethos Engagement Pool International^[06]



Verweise / Links

- ^[05] Mehr dazu:
<https://www.ethosfund.ch/de/produkte/unternehmensdialog>
^[06] Quelle: https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/2024-01/EEPi_AR_2022_DE_kurze_Version.pdf

Wachstum des Ethos Engagement Pool Schweiz^[07]

Verweise / Links

^[07] Quelle: https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/2024-01/EEP_RA_2022_DE_COURT.pdf

Gleichzeitig vergewissert sich Patrimonia, dass die Verwalter ihrer Aktienportfolios, und wenn möglich auch der Obligationen, ebenfalls in den direkten Dialog mit den Unternehmen treten, in die sie investieren, und transparente Auskünfte über ihre Aktivitäten geben.

[Fallstudie]**Holcim**

Die in der Schweiz ansässige Holcim AG ist einer der grössten Baustoffproduzenten und aufgrund ihrer Aktivitäten ein grosser Emittent von Treibhausgasen. Dank der Engagement-Aktivitäten und insbesondere der SBTi-Initiative, die Unternehmen dazu ermutigt, Emissionsreduktionsziele anzunehmen und diese Ziele zu überprüfen. Als Teilnehmerin des CDP Carbon Disclosure Project legt es auch seine Umweltbilanz offen^[09].



Quelle: Ethos

Verweise / Links

^[08] <https://sciencebasedtargets.org/>

^[09] <https://www.cdp.net/fr>

Investorengruppen ermöglichen
einen stärkeren Einfluss

Ethos Engagement Pool International

**178 Mitglieder mit
CHF 343 Milliarden**

Ethos Engagement Pool Schweiz

**110 Mitglieder mit
CHF 278 Milliarden**

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen / 1. Schwerpunkt – Aktive Aktionäre Ausübung des Stimmrechts

Definition

Die Aktionäre einer Gesellschaft können durch ihre Stimmabgabe an den bei den Aktionärsversammlungen getroffenen Entscheidungen mitwirken. Bei den Abstimmungen geht es um die Wahl und Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder, um strategische Beschlüsse und um Stellungnahmen zu wichtigen Fragen der Unternehmensführung.

Es kann auch über formelle Anträge eines Aktionärs oder einer Aktionärsgruppe abgestimmt werden. Diese Anträge werden in einer Generalversammlung oder Sonderversammlung besprochen und zur Abstimmung gebracht (Aktionärsbeschlüsse).

Zielvorgabe

Bei verantwortungsbewussten Anlagen wird bei Abstimmungen neben Finanz- und Governance-Aspekten auch die soziale und

ökologische Wirkung berücksichtigt. Mit ihren Beschlüssen können sich die Aktionäre Gehör bei den Anlegern verschaffen und die Politik und Geschäftspraktiken des Unternehmens beeinflussen. Ebenso können sie zu bestimmten Änderungen aufrufen, wie zur Verabschiedung bestimmter umweltpolitischer Grundsätze, zur Ernennung von unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern, zur Offenlegung von Daten über die Diversität im Unternehmen oder auch zur Verringerung der Treibhausgasemissionen. Patrimonia strebt eine Stimmrechtswahrnehmung von 100% der kotierten Aktiengesellschaften an, in die sie investiert.

[Fallstudie]

Exxon Mobil

Exxon Mobil ist einer der grössten börsennotierten Treibhausgasemittenten und gilt als äusserst verschlossen gegenüber Umweltaspekten. Nach einer koordinierten Abstimmung der verantwortungsbewussten Aktionäre in der Generalversammlung konnten mehrere Verwaltungsratsmitglieder durch neue Mitglieder ersetzt werden, die sich mit der Energiewende befassen, und dies entgegen den Empfehlungen der Unternehmensleitung. Dieser bedeutende Schritt wäre nicht möglich gewesen, wenn das Unternehmen nicht aufgrund seiner Nachhaltigkeitsstrategie, die auf dem Ausschluss von Unternehmen oder auch auf der Auswahl von Unternehmen beruht, nur die dem Best-Practice-Ansatz folgen, zum Anlageuniversum gehört hätte.

Quelle: Ethos



Umsetzung

Patrimonia investiert nicht direkt in Aktien, sondern in sorgfältig ausgewählte Anlagefonds. Sie stellt sicher, dass alle Asset Manager dieser Fonds ihre Stimmrechte nach eingehenden Analysen der Gesellschaften und Themen und unter Einhaltung der klar definierten, themenspezifischen Abstimmungsrichtlinien ausüben. Die wirksam ausgeübten Stimmrechte sollten im Idealfall öffentlich oder zumindest Gegenstand eines Berichts zuhanden der Stiftung sein. Die Stiftung möchte zudem ihre Fähigkeiten zur direkten Ausübung der Stimmrechte in Bezug auf ihre Aktienanlagen ausbauen, beispielsweise durch die Schaffung eines eigenen Anlagefonds für ihre Aktien.

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen

2. SCHWERPUNKT – IMPACT INVESTING

Definition

Beim Impact Investing soll neben finanziellen Ergebnissen eine positive und messbare Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielt werden.

Ziel

Das Ziel besteht darin, die Geldflüsse an Unternehmen, Projekten und Fonds auszurichten, die sich der ökologischen und sozialen Herausforderungen annehmen und gleichzeitig finanzielle Renditen erzielen.

Umsetzung

Viele Portfolios der Stiftung werden anhand eines Anlage- und Messprozesses verwaltet, der diesen Grundsätzen Rechnung trägt (Green Bonds, Portfolios mit nachhaltigen Aktien, Infrastrukturen). Dieser Prozess wird im Kapitel **Bestandsaufnahme und Ergebnisse** näher beschrieben. Dem von der Stiftung gehaltenen Immobilienportfolio ist nachfolgend ein eigenes Kapitel gewidmet.

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen

3. SCHWERPUNKT – ESG-INTEGRATION

Definition

Die Integration besteht darin, dass neben finanziellen Kriterien auch ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG, extrafinanzielle Kriterien) bei der Auswahl der Gesellschaften, die in das Portfolio aufgenommen werden, berücksichtigt werden.

Zielvorgabe

Ziel ist es, den Nachhaltigkeitsaspekt bei vergleichbaren oder optimierungsfähigen Risiko-Rendite-Eigenschaften in die Anlagen einfließen zu lassen.

Umsetzung

Es gibt mehrere Portfolios, bei denen die ESG-Kriterien auf unterschiedliche Weise in den Anlageprozess eingebunden werden. Diese werden im Kapitel **Bestandsaufnahme und Ergebnisse** näher beschrieben.

Beim Impact Investing und bei der Integration der ESG-Kriterien kommt der SFDR-Indikator zur Anwendung, sofern dieser verfügbar ist. Bei der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation) handelt es sich um eine EU-Verordnung, die mehr Transparenz über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten schaffen und nachhaltige Anlagen fördern soll, indem Anleger mit Schlüsselinformationen versorgt werden. Diese Regelung gilt jedoch nicht für die Schweiz und eingeschränkt verfügbare Ratings.

Das Kapital ist in drei Kategorien gegliedert:

(gemäss SFDR-Klassifizierung)

Artikel 6

Finanzprodukte ohne Nachhaltigkeitsziel

Finanzprodukte, die keine besonderen ökologischen oder sozialen Merkmale unterstützen. Die Verwalter dieser Produkte müssen angeben, dass sie in ihre Anlageentscheidungen keine Nachhaltigkeitsziele einfließen lassen.

Artikel 8

Finanzprodukte mit Nachhaltigkeitsziel

Finanzprodukte mit einem definierten Nachhaltigkeitsziel, die bestimmte strenge Nachhaltigkeitsanforderungen jedoch nicht erfüllen. Die Verwalter dieser Produkte müssen Angaben über die Art der Einbeziehung der Nachhaltigkeitskriterien bei ihren Anlageentscheidungen machen.

Artikel 9

Finanzprodukte, die Nachhaltigkeitsmerkmale unterstützen

Finanzprodukte, deren Hauptziel in der Unterstützung ökologischer oder sozialer Merkmale besteht. Diese Produkte müssen hohen Nachhaltigkeitsanforderungen gerecht werden und die Verwalter müssen detaillierte Informationen über die Art der Einbeziehung dieser Merkmale bei ihren Anlageentscheidungen bereitstellen.

2. Strategie / 2.1 Bewegliches Vermögen

4. SCHWERPUNKT – AUSSCHLUSS

Definition

Bestimmte Unternehmen oder Sektoren können aus dem Anlageuniversum der Portfolios ausgeschlossen werden. Grundsätzlich versucht Patrimonia, zunächst über den Dialog eine positive Veränderung herbeizuführen, wie aus den obigen Fallstudien ersichtlich wird.

Zielvorgabe

Das Ziel besteht darin, ein Portfolio zu schaffen, das frei von Unternehmen ist, deren Aktivitäten oder Praktiken so beurteilt werden, dass sie nicht mit einer nachhaltigen Anlagestrategie vereinbar sind. Dies kann den Unternehmen auch einen positiven Anreiz bieten, ihre extra-finanzielle Performance (ESG) zu verbessern und somit für verantwortungsbewusste Anleger attraktiver zu werden.

Umsetzung

Die Umsetzung wird auf Portfolio-Ebene festgelegt. Nichtsdestotrotz stellt Patrimonia sicher, dass die Portfolios die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR respektieren^[10].

Von den Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR sind Unternehmen betroffen, deren Produkte nicht der schweizerischen Gesetzgebung und internationalen Abkommen wie den Übereinkommen von Ottawa und Oslo sowie dem Atomwaffensperrvertrag entsprechen. Diese von der Schweiz ratifizierten Abkommen untersagen die Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Nutzung von Streumunition und Atomwaffen.

Verweise / Links

^[10] <https://svvk-asir.ch/de/unser-ansatz>

2. Strategie

2.2 Immobilienvermögen

Mit direkten Immobilienanlagen kann Patrimonia ihre Nachhaltigkeitsstrategie durch Einbezug von ESG-Kriterien und Impact Investing umsetzen. Denn bei Entscheidungen über die Verwaltung und Sanierung ihrer Immobilien verfügt Patrimonia über einen grossen Handlungsspielraum.

Zielvorgabe

Die Stiftung berücksichtigt 18 Kriterien, die vom Observatoire de l'Immobilier Durable (OID) ausgewählt wurden und auf deren Grundlage wenn möglich Massnahmen ergriffen und gemessen werden.

**Umwelt**

- E1 - Energie
- E2 - Kohlenstoff
- E3 - Ressourcen und Abfall
- E4 - Wasser
- E5 - Biodiversität
- E6 - Mobilität und Verkehr
- E7 - Klimaresistenz

**Gesellschaft**

- S1 - Sicherheit und Gesundheit der Bewohner und Nutzer
- S2 - Komfort und Wohlbefinden
- S3 - Räumliche Auswirkungen und Beschäftigung
- S4 - Zugänglichkeit
- S5 - Dienstleistungen für Bewohner und Nutzer
- S6 - Positive soziale Auswirkung

**Governance**

- G1 - Geschäftsethik
- G2 - Integration von ESG-Themen in die Anlage- und Verwaltungspolitik und in das Risikomanagement
- G3 - Beziehung zu Stakeholdern
- G4 - Governance
- G5 - Verantwortungsvolle Einkaufspolitik

Das Ziel besteht darin, die Wirkung auf die Gesellschaft und Umwelt für alle Beteiligten zu optimieren und dabei eine markt-konforme Rendite zu erwirtschaften. Der Energie-, Wasser- und Stromverbrauch sowie die Emissionen werden systematisch gemessen und es werden Massnahmen zur Reduzierung und Optimierung des Verbrauchs ergriffen.

Die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks, des Verbrauchs und der Emissionen sind das wichtigste Nachhaltigkeitsziel für den Immobilienbestand, das in der Klimastrategie ausführlich beschrieben wird.

3. KLIMASTRATEGIE

Einleitung

Der Klimawandel ist eine der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit und erfordert gezielte Antworten zur Eindämmung der schädlichen Auswirkungen. Die Verabschiedung einer Klimastrategie und konkreter Klimaziele ist heute in Ergänzung einer allgemeiner gehaltenen Nachhaltigkeitsstrategie unerlässlich. Die Fondation Patrimonia verpflichtet sich, bis 2050 die CO₂-Neutralität ihrer Wertpapieranlagen zu erreichen und die Emissionen aus der Wärmeerzeugung ihres Immobilienbestandes auf null zu reduzieren. Die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen, Handlungsinstrumente sowie Indikatoren und verfügbaren Daten machen die Erarbeitung einer solchen Strategie zu einem komplexen Unterfangen. Eine regelmässige Überprüfung der Aktionen und Indikatoren ist daher für das Erreichen der Ziele unerlässlich. Dieser adaptive Ansatz spiegelt das Engagement von Patrimonia für eine nachhaltige Zukunft wider. Der Fokus bleibt dabei eindeutig auf dem Erreichen des langfristigen Ziels, die erforderliche finanzielle Performance zu liefern und gleichzeitig eine positive ökologische und soziale Wirkung zu erzielen.

3. Klimastrategie

3.1 Kontext

Die Schweiz hat das Pariser Klimaabkommen am 6. Oktober 2017 ratifiziert. Dadurch hat sie sich verpflichtet, ihre Emissionen bis

2030 im Vergleich zu 1990 um die Hälfte zu reduzieren. Teilweise werden dabei die im Ausland erzielten Emissionsreduktionen berücksichtigt. Zudem hat sie beschlossen, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf null zu reduzieren. Ihre internationalen Verpflichtungen hat sie insbesondere im CO₂-Gesetz konkretisiert. Die Verpflichtung zur Reduzierung der Emissionen gemäss Pariser Klimaabkommen wurden in der nationalen Klimagesetzgebung umgesetzt. Die Gesetzgebung des Bundes und der Kantone gibt zudem konkrete Ziele in Bezug auf die Immobilienemissionen vor.

3. Klimastrategie

3.2 Ziele

Die Fondation Patrimonia verpflichtet sich, bis 2050 die CO₂-Neutralität ihrer Wertpapieranlagen zu erreichen und die Emissionen aus der Wärmeerzeugung ihres Immobilienbestandes auf null zu reduzieren.

3. Klimastrategie

3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3. Klimastrategie / 3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3.3.1 WERTSCHRIFTEN

Es gibt derzeit keine standardisierten und von der Wissenschaft allgemein anerkannten Indikatoren für die Messung einer verringerten Umweltbelastung von Anlagen, insbesondere in Bezug auf die Erfüllung einer CO₂-Neutralität bis 2050 und einer Erderwärmung von höchstens 2° oder wenn möglich von 1,5° bis Ende Jahrhundert, wie in den Pariser Klimaabkommen befürwortet. Der aussagekräftigste, wenn auch stark vereinfachende Indikator, der uns derzeit zur Verfügung steht, scheint die CO₂-Intensität

zu sein, d.h. die Anzahl Tonnen Kohlendioxid (CO₂), die ein Unternehmen pro Million Umsatz ausstösst. Anhand der CO₂-Intensität kann die Effizienz der Unternehmen unter Berücksichtigung der «Scopes» 1, 2 und 3 verglichen werden, wobei Letzterer derzeit weitaus schwieriger zu messen ist, da er externe Elemente umfasst. Diese Intensität hängt von der Gewichtung der Unternehmen in den Portfolios ab.

Scopes 1, 2 und 3

Scope 1

Direkte Emissionen

Bei den Scope-1-Emissionen handelt es sich um direkte Emissionen des Unternehmens. Dazu zählen Emissionen, die bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe in den Anlagen des Unternehmens, wie beispielsweise Heizkessel oder Generatoren, entstehen.

Scope 2

Indirekte Emissionen aus der Energieerzeugung

Bei den Scope-2-Emissionen handelt es sich um indirekte Emissionen aus der Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte, welche das Unternehmen kauft oder verbraucht. Dies umfasst hauptsächlich CO₂-Emissionen, die von den Kraftwerken generiert werden, welche das Unternehmen mit Energie beliefern.

Scope 3

Indirekte Emissionen, die nicht aus der Energieerzeugung resultieren

Scope-3-Emissionen umfassen alle indirekten Emissionen, die aus den Aktivitäten des Unternehmens hervorgehen, aber nicht direkt seiner Kontrolle unterstehen oder ihr Eigentum betreffen. Dabei kann es sich um Emissionen der Lieferkette, Dienstfahrten, verkaufte Produkte usw. handeln.

Für das Erreichen der CO₂-Neutralität bis 2050 kommen zwei Instrumente zum Einsatz:

- **Aktive Aktionäre, die insbesondere den Dialog mit den Unternehmen führen**, wie in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Dadurch können die Unternehmen dazu bewegt werden, sich auf Reduzierungsziele festzulegen, beispielsweise mit der von der Fondation Patrimonia unterzeichneten Initiative «Climate Actions 100+»^[11]. Die Stiftung unterstützt auch sämtliche Initiativen, welche die Unternehmen auffordern, ihre Emissionen und ihre wissenschaftlich messbaren Reduktionspläne transparent zu veröffentlichen.^[12]
- **Anlagen, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten: Green Bonds**, Infrastrukturen (insbesondere erneuerbare Energien), Portfolios, deren Schwerpunkt auf Unternehmen liegt, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Die CO₂-Intensität wird soweit möglich gemessen, mit dem Ziel der CO₂-Neutralität aller Portfolios bis 2050. Dieser Indikator könnte jedoch dank der immer besseren Datenverfügbarkeit und Datenqualität noch weiterentwickelt werden. Die CO₂-Intensität der häufig verwendeten weltweiten Aktienindizes scheint sich zwischen 2015 und 2021 um mehr als 25% verringert zu haben, wobei diese Verringerung wohl eher die veränderte Gewichtung der Unternehmen, aus denen sich diese Indizes zusammensetzen, als die tatsächliche Reduzierung ihrer Emission widerspiegeln scheint.

Spätestens 2030 wird vollumfänglich Bilanz gezogen und geprüft, ob der von Patrimonia eingeschlagene Weg über alle Anlageklassen hinweg Früchte trägt und weiterhin für das Erreichen

Verweise / Links

^[11] <https://www.climateaction100.org>

^[12] <https://sciencebasedtargets.org/>

der Ziele geeignet ist. Die CO₂-Intensität – wie auch andere wissenschaftlich und akademisch anerkannte und geeignete Indikatoren – wird weiteren Prüfungen unterzogen.

3. Klimastrategie / 3.3 Konkrete Ziele und Umsetzung

3.3. 2 DIREKTE IMMOBILIENANLAGEN

Die Gesetzgebung des Bundes und der Kantone gibt für die Baubranche genaue Reduktionsziele vor. Die Fondation Patrimonia hat beschlossen, ihren gesamten Immobilienbestand, der grösstenteils im Kanton Genf liegt, an der Genfer Gesetzgebung auszurichten. Daher misst die Stiftung ihre Treibhausgasemissionen mithilfe des Wärmeverbrauchsindex (Indice de Consommation thermique - IDC)^[13].

Ziele



Ziele für den gesamten Immobilienbestand

- Einhaltung der Ziele von Bund und Kantonen
- Durchschnittlicher IDC unter 450 bis spätestens 2030
- Keine Immobilien mit einem IDC von mehr als 650 bis spätestens 2030
- Keine Elektroheizungen mehr bis spätestens 2025
- Keine Ölheizungen mehr bis spätestens 2030

Verweise / Links

^[13] Gemessener Wärmeenergieverbrauch × Klimakorrekturfaktor für den Anteil Heizung/Energiebezugsfläche: Verbrauchsmessung mit Korrektur der jährlichen Temperaturschwankungen für einen besseren Vergleich.



Immobilienziele

Strategie zur Immobilienverwaltung gemäss IDC:

- Immobilien mit einem IDC von mehr als 650: Erarbeitung von Investitionsplänen zur Reduzierung der Emissionen (CAPEX)
- Immobilien mit einem IDC von 550 bis 650: Sanierungsarbeiten (punktuelle Arbeiten)
- Immobilien mit einem IDC von weniger als 550: Anpassungen (Optimierung der Heizungsanlage, Leistungsvertrag, Programm eco 21 etc.)
- Sanierung: wenn möglich IDC-Ziel von unter 400



Reporting

Die Ziele und Fortschritte werden transparent kommuniziert.

Es werden Investitionspläne zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude, zur Reduzierung des für die Wärme- und Warmwassererzeugung erforderlichen Energieverbrauchs sowie des Strom- und Wasserverbrauchs und zur Bevorzugung erneuerbarer Energiequellen erarbeitet.

Die IDC-Kennzahlen der Immobilien und des gesamten Immobilienbestands werden spätestens 2030 überprüft und es werden zusätzliche Reduzierungs- oder Kompensationsmassnahmen ergriffen, um die Reduzierung der Emissionen anhand der aktuell verfügbaren Möglichkeiten weiterzuverfolgen.

3. Klimastrategie

3.4 Risiken und Chancen

Die treuhänderische Sorgfaltspflicht verlangt von den Vorsorgeeinrichtungen, dass sie auf ihre Anlagen marktgerechte Renditen und eine angemessene Risikoverteilung erzielen.

Im Rahmen des Dialogs mit den Unternehmen werden diese ermutigt, Klimachancen nach dem Prinzip der doppelten Materialität zu berücksichtigen:

- **Finanzielle Materialität:** Dies sind Risiken und Chancen, die mit den Herausforderungen der Nachhaltigkeit in Zusammenhang stehen und direkte finanzielle Auswirkungen auf die Unternehmen haben können: betriebliche Risiken, Störungen in der Lieferkette, Compliance-Kosten, Rechtsstreitigkeiten und Übergangskosten in Zusammenhang mit notwendigen Veränderungen zur Reduzierung der Klimawirkung. Sie alle können die kurz- und langfristige finanzielle Performance von Unternehmen beeinträchtigen.
- **Extra-finanzielle Materialität:** Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Aktivitäten eines Unternehmens können, wenngleich sie nicht unmittelbar in den Jahresabschlüssen abgebildet werden, langfristig erhebliche Umweltauswirkungen in Zusammenhang mit Treibhausgasen, dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit natürlicher Ressourcen nach sich ziehen. Dies kann die öffentliche Wahrnehmung des Unternehmens, sein

Markenimage, die Beziehungen zu seinen Stakeholdern und schliesslich sein Überleben auf lange Sicht beeinflussen.

[Fallstudie]

TCFD

Die im Dialog mit den Unternehmen befürworteten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)^[14] sollen die Unternehmen beim klimabezogenen Risiko- und Chancenmanagement sowie bei der Offenlegung der Risiken und Chancen gemäss der doppelten Materialität anleiten.

3. Klimastrategie / 3.4 Risiken und Chancen

3.4.1 RISIKEN

Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung der Nachhaltigkeitsgrundsätze gab es schon immer, wenngleich sie heute besser identifiziert und ihre Auswirkungen spürbarer sind. Insbesondere Unternehmen, in welche die Vermögensverwalter der Foundation Patrimonia investieren, sind von den Risiken des Klimawandels betroffen. Diese Risiken können physischer Natur sein, wie die Folgen des Klimawandels für die von den Unternehmen gehaltenen Gebäude und deren Produktionsaktivitäten, oder finanzieller Natur, wie beispielsweise das Risiko regulatorischer Änderungen (Steuererhöhungen oder CO₂-Steuer, ...) oder das Risiko der Wertminderung von Vermögenswerten. **Die Art des Risikomanagements hängt von den Anlageklassen und der zugrunde liegenden Art der Verwaltung ab.**

Verweise / Links

^[14] <https://www.fsb-tcfid.org/recommendations/>

Die Anlageklassen und die Anlagestrategie werden anhand von Asset- und Liability-Studien, die alle drei bis fünf Jahre durchgeführt werden, festgelegt.

Sämtliche Risiken, einschliesslich Klimarisiken, fliessen vollumfänglich in die Anlagestrategie von Patrimonia ein. Der Aufbau der Portfolios unterscheidet sich je nach Anlageklasse und Verwaltungsstil:

Bei ihrem beweglichen Vermögen verfolgt die Stiftung einen sogenannten Core-Satellite-Ansatz:

- **Die indexierte Vermögensverwaltung besteht in einer weitestgehenden Diversifizierung der Risiken, einschliesslich der Klimarisiken**, mit dem Ziel, die weltweite Performance der Referenzindizes zu erzielen und dabei die Kosten gering zu halten. Die Portfolios setzen sich grösstenteils aus Gesellschaften zusammen, die den Index abbilden, denn ihre Performance kommt derjenigen des Referenzindex sehr nahe.
- Die Fondation Patrimonia wählt ihre sogenannten aktiven Vermögensverwalter anhand einer Analyse ihres Anlageprozesses aus. Ihr Ziel besteht darin, langfristig eine Performance zu generieren, die unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren, welche die finanzielle Performance der Portfolio-Gesellschaft auf lange Sicht beeinflussen, über dem Referenzindex liegt. Patrimonia lässt nunmehr die Frage der doppelten Materialität in die Anlageentscheidungen ihrer aktiven Vermögensverwalter einfließen.

Was ihr Immobilienvermögen anbelangt, so unterhält und saniert Patrimonia ihre Gebäude so, dass sie ihren Wert langfristig erhalten oder steigern kann. Die Marktpreise hängen auch vom Zustand der Heizsysteme und der Art der Wärme- und Warmwassererzeugung sowie der Wärmeeffizienz der Gebäude ab. Es werden daher Investitionspläne zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude sowie zur Verringerung des Verbrauchs und zur Maximierung der Verwendung erneuerbarer Energien erarbeitet.

3. Klimastrategie / 3.4 Risiken und Chancen

3.4.2 CHANCEN

Im Rahmen ihrer strategischen Allokation richtet Patrimonia ihre Finanzströme auf Anlageklassen oder Verwaltungsstile aus, die interessante Rendite- und Risikomerkmale aufweisen und von der Energiewende profitieren:

- **Infrastrukturen:** Ein grosser Teil der Anlagen und Infrastrukturen muss in erneuerbare Energien investiert werden oder im Zusammenhang mit der Energiewende stehen.
- **Green Bonds:** Bringen Unternehmen Mittel durch «grüne» Anleihen (Green Bonds) auf, die mit denselben Risiken behaftet sind wie entsprechende herkömmliche Anleihen, werden sie ausschliesslich zur Finanzierung von Projekten verwendet, die zum ökologischen Wandel beitragen (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Abfall- und Wasserwirtschaft, nachhaltige Landnutzung, sauberer Verkehr und Anpassung an den Klimawandel ...).
- **Indexierte Vermögensverwaltung:** Diversifizierte Indizes, die Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen, können von Patrimonia verwendet werden, um das Nachhaltigkeitsprofil der Portfolios zu erhöhen und gleichzeitig ihr Risiko-Rendite-Profil beizubehalten oder zu verbessern. Dies trifft auf die Anlageklasse Obligationen in CHF zu.
- **Aktive Vermögensverwalter, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen,** haben die Aufgabe, nach Unternehmen Ausschau zu halten, die als nachhaltig gelten und eine überdurchschnittliche Performance aufweisen.



Bestandsauf- nahme

Bestandsaufnahme

Im ersten Teil des Berichts werden die Strategie der Fondation Patrimonia in Bezug auf Nachhaltigkeit und die für ihre Umsetzung eingeschlagenen Wege dargelegt. Im zweiten Teil wird diese Umsetzung genauer beschrieben. Zudem werden erstmals Klimaindikatoren vorgestellt, wodurch eine Ausrichtung an den bewährten Verfahren bezüglich Transparenz erreicht werden soll. Da Patrimonia das Ziel verfolgt, die Gesellschaft und nicht ihre Portfolios zu dekarbonisieren, hält sie es für relevanter, diese Indikatoren im Zeitverlauf zu beobachten und sie weiterhin zu optimieren, anstatt sie statisch besser als ihre Referenzindizes (Benchmark) einzustufen.

Dialog mit den Unternehmen^[15]

Patrimonia ist Mitglied des Ethos Engagement Pool Suisse (EEP Schweiz) und des Ethos Engagement Pool International (EEP International).

Dem EEP Schweiz gehören 178 Schweizer Unternehmen mit einem Vermögen von insgesamt CHF 343 Milliarden an, davon 41,2 in Schweizer

Aktien, dem EEP International 110 Mitglieder mit einem Vermögen von insgesamt über CHF 278 Milliarden. Diese Beträge verleihen Ethos eine gewichtige Stimme, die bei den Führungsorganen der Unternehmen immer mehr Gehör findet. Sie sind sich nämlich bewusst, dass die wachsende Zahl von Anlegern, die in «Pools» zusammengeschlossen sind und ihre Stimmrechte bei Generalversammlungen ausüben, nicht ignoriert werden kann.

Mit dem Dialog zwischen den Unternehmensführern soll die Umsetzung der bewährten Verfahren in Bezug auf Governance und Nachhaltigkeit gefördert werden, um so einen Prozess der stetigen Verbesserung einzuleiten.

^[15] vgl. Kapitel Strategie

Die wichtigsten Resultate werden transparent dargestellt^[16], wenngleich sie an dieser Stelle nicht näher erläutert werden. Wir legen Ihnen jedoch nahe, sie nachzulesen, um sich ein genaues Bild vom Dialog über die ökologischen, sozialen und Governance-Massnahmen der Unternehmen machen zu können.



Verweise / Links

- ^[16] <https://www.ethosfund.ch/de/publikationen>
^[17] https://www.ethosfund.ch/sites/default/files/2024-01/EEPi_AR_2022_DE_kurze_Version.pdf

[Fallstudie]

EEP International^[18]

Während unbestritten ist, dass Divestment helfen kann Klimarisiken in Portfolios zu reduzieren, ist unklar, inwiefern damit zur Dekarbonisierung der realen Wirtschaft beigetragen wird. Im Folgenden soll gezeigt werden, wie der EEP International durch Engagement konkrete Verbesserungen in der realen Wirtschaft erzielt hat. Insgesamt waren 2022 im Rahmen des EEP International 23 Initiativen spezifisch zum Klimawandel aktiv. Dabei wurden 1'367 Unternehmen anvisiert. Damit deckten die Engagement-Aktivitäten des EEP International

79 %

der absoluten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) des MSCI World Index ab.

72 %

der THG-Emissionen des MSCI ACWI ab.

68 %

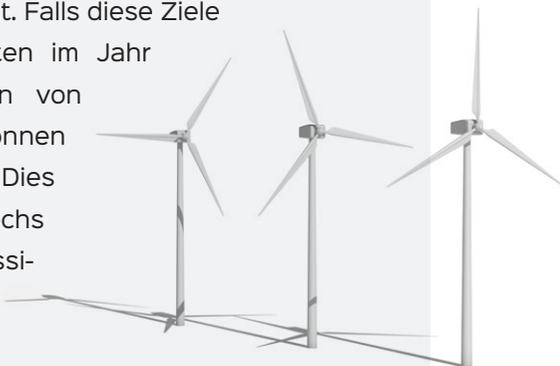
der THG-Emissionen des MSCI ACWI ab.

Verweise / Links

- ^[18] Fallstudie zusammengefasst aus den Aktivitäten 2022 des Ethos Engagement Pool International.

[Fallstudie]**EEP International^[19]**

Präsentation einiger Ergebnisse der abgeschlossenen Engagement-Kampagne mit acht europäischen Stromversorgern zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien. Schaut man sich die absoluten Reduktionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) der anvisierten Unternehmen über die Zeitdauer der Kampagne hinweg an, wird ersichtlich, dass die anvisierten Unternehmen seit Beginn der Engagement-Kampagne fast 140 Millionen Tonnen CO₂ reduziert haben. Dies entspricht ungefähr drei Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz. Im Laufe der Engagement-Kampagne haben sich fünf anvisierte Unternehmen wissenschaftlich fundierte CO₂-Reduktionsziele gesetzt. Falls diese Ziele erreicht werden, dürften im Jahr 2023 CO₂-Ersparnissen von fast 290 Millionen Tonnen eingespart werden. Dies entspricht ungefähr sechs Mal den jährlichen Emissionen der Schweiz.



Vollständige Übersicht über die wichtigsten Initiativen, denen die mit der Verwaltung des Vermögens von Patrimonia betrauten Verwalter beigetreten sind:

Verweise / Links

^[19] Fallstudie zusammengefasst aus den Aktivitäten 2022 des Ethos Engagement Pool International.

Initiativen, Netzwerke und Vereinigungen der Vermögensverwalter von Patrimonia * - % Vermögen ohne Immobilien

PRI	Principles of Responsible Investing	100,0%
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures	98,2%
Climate Action 100+	Global Investors Driving Business Transition	96,5%
UN Global Compact	UN Global Compact	95,0%
Net Zero AM Initiative	Net Zero Asset Manager Initiative	93,5%
FAIRR	FAIRR Initiative	93,3%
SSF	Swiss Sustainable Finance	91,9%
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark	91,6%
CDP	Carbon Disclosure Project	91,0%
GIIN	Global Impact Investing Network	91,0%
SFG	Sustainable Finance Geneva	89,8%
ICGN	International Corporate Governance Network	88,4%
Climate Bonds Initiative	Climate Bonds Initiative	85,1%
UNEP FI	United Nations Environment Programme Finance Initiative	84,5%
IFC	Operating Principles for Impact Management of IFC	83,7%
RSPO	Roundtable on Sustainable Palm Oil	83,7%
The Wolfsberg Group	The Wolfsberg Group	83,0%
SASB	Sustainability Accounting Standards Board	82,4%

Neben dem von den Geschäftsführern der Ethos Stiftung initiierten Dialog ermuntert Patrimonia ihre Partner, die Principles d'Investissement Responsable (PRI)^[20] zu unterzeichnen. Bei den PRI handelt es sich um eine Initiative, die gemeinsam mit den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde. Mit der Unterzeichnung der sechs Grundsätze verpflichten sich die Mitglieder insbesondere zu verantwortungsbewussten Anlagen, zur aktiven Vertretung ihrer Interessen und zur Berichterstattung.

95%
des Gesamtvermögens wird von Partnern verwaltet, welche die Grundsätze für verantwortungsbewusste Anlagen unterzeichnet haben.

100%
der mit der Verwaltung des beweglichen Vermögens betrauten Partner.

Verweise / Links

^[20] <https://www.unpri.org/download?ac=5632>

1. AKTIEN

1. Aktien

1.1 Ausübung des Stimmrechts

Aktien machen 28% der strategischen Allokation von Patrimonia aus und werden zu 90% indexbasiert verwaltet^[21].

Alle Manager von Aktienfonds üben ihre Stimmrechte nach eingehenden Analysen der Unternehmen und Themen und unter Einhaltung der klar definierten, themenspezifischen Abstimmungsrichtlinien aus. Die wirksam ausgeübten Stimmrechte sollten im Idealfall öffentlich oder Gegenstand eines Berichts zuhanden der Stiftung sein. Die Stiftung möchte zudem ihre Fähigkeiten zur direkten Ausübung der Stimmrechte in Bezug auf ihre Aktienanlagen ausbauen, beispielsweise durch die Schaffung eines eigenen Anlagefonds für ihre Aktien.

100 %

Von Patrimonia für die Verwaltung eines Aktienportfolios ausgewählte Vermögensverwalter, die ein Stimmrecht ausüben.

100 %

Verfügbarkeit der Abstimmungsergebnisse.

98 %

Bei den Generalversammlungen ausgeübte Stimmrechte.

12,8 %

Stimmen wurden entgegen der Empfehlungen der Unternehmensleitungen abgegeben.

Verweise / Links

^[21] Vgl. Kapitel «Anlageklassen und Verwaltungsformen»

Die Stiftung baut ihre Fähigkeiten zur direkten Ausübung der Stimmrechte in Bezug auf ihre Aktienanlagen durch die Schaffung eines eigenen Anlagefonds für ihre Aktien aus.

% der ausgeübten Stimmrechte	Stimmen im Verhältnis zum Management			% in Bezug auf ESG-Themen		
	% Ja-Stimmen	% Nein-Stimmen	% Enthaltungen	Umwelt	Gesellschaft	Governance
98,0%	87,2%	12,8%	1,6%	1,2%	1,7%	97,1%

1. Aktien

1.2 Ausschlüsse

Die Ausschlussempfehlungen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR^[22]), dem bedeutende Schweizer Pensions- und Sozialversicherungen angehören, kommen in allen Portfolios zur Anwendung. Davon betroffen sind Unternehmen, deren Produkte nicht der schweizerischen Gesetzgebung und den internationalen Abkommen wie den Übereinkommen von Ottawa und Oslo sowie dem Atomwaffensperrvertrag entsprechen. Diese von der Schweiz ratifizierten Abkommen untersagen die Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Nutzung von Streumunition und Atomwaffen.

Bei bestimmten Portfolios kommt es zusätzlich zu weitreichenderen Ausschlüssen (siehe unten).

Die Empfehlungen zum Ausschluss von Unternehmen des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) kommen bei allen Portfolios zur Anwendung.

Verweise / Links

^[22] <https://svvk-asir.ch>

1. Aktien

1.3 Integration und Umweltbelastung

ANLAGEKLASSE	% des Totals	Art der Verwaltung	Temperatur	Anpassung an die Abkommen von Paris	SF-DR-klassifiziert (6, 8, 9)	Klimawirkung (Scope 1+2)						Transparenz		
						CO ₂ -Intensität*	CO ₂ -Intensität Benchmark	Verringerung der CO ₂ -Intensität	CO ₂ -Bilanz**	CO ₂ -Bilanz Benchmark	Verringerung der CO ₂ -Bilanz	Datenlieferant	CO ₂ -Intensität	CO ₂ -Intensität Benchmark
Aktien Schweiz, Large Cap	37,3%	Passiv	> 1,5 - < 2	×		125,4	125,5	0,1%	62,6	62,7	0,1%	MSCI	99,9%	100,0%
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 1	3,4%	Aktiv	> 1,5 - < 2	✓		29,0	41,0	29,3%	18,8	18,2	-3,4%	S&P Trucost	n/d	n/d
Aktien Schweiz Small & Mid Cap 2	1,4%	Aktiv	> 1,5 - < 2	×		33,5	35,9	6,7%	12,7	15,5	18,1%	MSCI	97,1%	94,6%
Aktien weltweit Large & Mid Cap 1	18,0%	Passiv	> 2 - < 3,2	×		142,6	141,8	-0,5%	50,1	50,0	-0,2%	MSCI	98,6%	99,8%
Aktien weltweit Large & Mid Cap 2	4,0%	Aktiv	> 1,5 - < 2	✓	9	15,0	59,0	74,6%	47,0	161,0	70,8%	Internal	99,4%	99,8%
Aktien weltweit Large & Mid Cap 3	16,8%	Passiv	> 2 - < 3,2	×		142,6	141,8	-0,5%	50,1	50,0	-0,2%	MSCI	98,6%	99,8%
Aktien weltweit Small Cap	7,0%	Passiv	> 2 - < 3,2	×		168,1	169,5	0,9%	85,4	87,0	1,8%	MSCI	99,5%	99,4%
Aktien Schwellenländer	12,2%	Passiv	> 2 - < 3,2	×		295,1	296,1	0,3%	153,8	155,4	1,1%	MSCI	99,8%	99,9%
TOTAL	100,0%					146,0	148,2	1,5%	68,1	73,0	6,7%		99,3%	99,8%

* CO₂-Intensität:: tCO₂e pro Million CHF Ertrag

** CO₂-Bilanz: tCO₂e pro Million CHF Anlagekapital

Zwei aktive Satelliten-Portfolios der Anlageklasse verfolgen einen Anlageprozess, bei dem auf die ESG-Integration und die Klimabelastung besonders Rücksicht genommen wird. Beide haben die Anpassung an das Pariser Klimaabkommen als ausdrückliche Zielsetzung. Das erste besteht zu 70% aus Aktien von Schweizer Unternehmen mit kleiner und mittlerer Kapitalisierung und bezieht Nachhaltigkeitskriterien in die Titelauswahl nach dem Best-in-Class-Prinzip ein. Tabak, Alkohol, Pornografie, Atomenergie, Waffen, Glücksspiele und Kraftwerkskohle sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen und seine CO₂-Intensität im Vergleich zum Referenzindex ist um 29% verringert. Das zweite hat eine Zielgewichtung von 15% globale Aktien und verfolgt in Bezug auf Umwelt, Life Essentials und Human Empowerment eine Impact-Investing-Strategie*. Bestimmte Branchen sind aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Die CO₂-Intensität entspricht gemäss SFDR-Klassifizierung Artikel 9 und liegt 75% unter dem Referenzindex.

Definition Impact Investing

Impact Investing bezweckt den Abgleich finanzieller Ziele mit sozialen und ökologischen Aspekten. Neben der Finanzperformance wird die Wirkung anhand von bestimmten Indikatoren für soziale und ökologische Ziele evaluiert und gemessen.

Definition «Best-in-Class»-Anlage

Bei «Best-in-Class»-Anlagen geht es um die Auswahl von Unternehmen und Titeln, die sich in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) positiv abheben.

1. Aktien

1.4 Klimawirkung

45% der Aktienportfolios werden an einer Erwärmungskurve von 1,5° bis 2° ausgerichtet. Die Schweizer Unternehmen sind in Geschäftsfeldern mit einer relativ niedrigen CO₂-Intensität tätig. Verglichen mit dem Referenzindex wird die CO₂-Intensität um 1,5% verringert. «Grüne» Renditen erreichen 3,6% und Renditen aus fossilen Energien 2,0%.



2. OBLIGATIONEN

2. Obligationen

2.1 Obligationen CHF

Mit einer Gewichtung von 15% ist diese Anlageklasse die bedeutendste der strategischen Allokation von Patrimonia und ihre Verwaltung ist zu mehr als 90% indexgebunden. Seit 2019 **fliessen alle neuen Zuflüsse dieser Kategorie in Fonds, die an nachhaltige Indizes gebunden sind.** Mehrere Branchen (Pornografie, Alkohol, Waffen, Glücksspiele, Gentechnik, Kerneenergie, Kraftwerkskohle und Tabak) sowie Unternehmen mit einem schlechten Rating der Inrate AG^[23] sind ausgeschlossen. Anhand dieser Ratings werden die positiven und negativen Wirkungen der Emittenten von Aktien auf die Umwelt und Gesellschaft gemessen. Die Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR werden ebenfalls berücksichtigt. Mittelfristig werden alle Indexportfolios, die zudem eine geringere CO₂-Intensität als ihr Referenzindex aufweisen, auf diese Indizes umgestellt.

A+	Nachhaltiger Index oder Index, der den Übergang zu einem nachhaltigen Index unterstützt
A	
A-	
B+	Übergang zu einem nachhaltigen Index
B	
B-	
C+	Nicht nachhaltiger Index mit geringer negativer Auswirkung
C	
C-	
D+	Nicht nachhaltiger Index
D	
D-	

Quelle: Inrate, 2019

Verweise / Links

^[23] <https://inrate.com/esg-impact-ratings/#>

Zusätzlich ergänzt ein aktives Portfolio mit einer Zielgewichtung von 15% der Anlageklasse den Anteil der Anleihen in Schweizer Franken. Die Gewichtung der Green Bonds in diesem Portfolio liegt mit 11% weit über dem Referenzindex von 3%.

Definition

Bei Green Bonds handelt es sich um Anleihen, die von einem Unternehmen oder einer öffentlichen Einrichtung für Anleger emittiert werden, damit sie ihre Projekte, die zum ökologischen Wandel beitragen (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, nachhaltige Abfall- und Wasserwirtschaft, nachhaltige Landbewirtschaftung, sauberer Transport und Anpassung an den Klimawandel ...), finanzieren können.

2. Obligationen

2.2 Unternehmensanleihen

2022 wurde erstmals in ein Portfolio grüner Unternehmensanleihen investiert. Der unter Artikel 9 der SFDR eingestufte Fonds ist gemäss den Pariser Klimaabkommen auf eine Temperaturerhöhung von weniger als 2° bis 2100 ausgerichtet. Die Gewichtung dieses Portfolios sollte schrittweise bis auf 20% der Unternehmensanleihen ansteigen.

2. Obligationen

2.3 Staatsanleihen

Der Einfluss von Green Bonds auf ein möglicherweise nachhaltigeres Verhalten von Regierungen ist akademisch nicht belegt. Ebenso wenig ist erwiesen, dass der Ausschluss bestimmter Länder aus dem Anlageuniversum zu einem klimaneutraleren Verhalten dieser Länder führt. Angesichts dieser Unsicherheiten

ergreift Patrimonia für diese Anlageklassen keine besonderen Massnahmen.

2. Obligationen

2.4 Anleihen aus Schwellenländern

Bei den sogenannten Schwellenländern verhält es sich ähnlich wie bei den Staatsanleihen. 70% dieser Anlageklasse werden indexbasiert verwaltet und 30% aktiv über einen aktiven Satellitenfonds, dessen CO₂-Intensität beinahe 39% unter derjenigen des Referenzindex liegt.

Es ist nicht erwiesen, dass der Ausschluss bestimmter Länder aus dem Anlageuniversum zu einem klimaneutraleren Verhalten dieser Länder führt.

2. Obligationen

2.5 Senior Loans

Der verwendete Fonds folgt einem «Best-in-Class»-Ansatz. Es werden ausschliesslich Emittenten ausgewählt, die sich in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung positiv abheben. Er fällt unter die Kategorie von Artikel 8 der SFDR-Klassifizierung, die ökologische und/oder soziale Merkmale unterstützt. Ein neuer, im Jahr 2023 ausgewählter Fonds fällt ebenfalls unter Artikel 8 SFDR. Es gibt nur wenige Daten über diese Produkte, die gemäss schweizerischer Gesetzgebung unter die Kategorie «alternative Anlagen» fallen.

2. Obligationen

2.6 Klimawirkung

Die CO₂-Intensität der Anleihenportfolios ist beinahe 11% geringer als diejenige seines Referenzindexes. «Grüne» Renditen liegen bei 1% und Renditen aus fossilen Energien bei 1,1%.

ANLAGEKLASSE	Vermögensverwalter		Temperatur	«Anpassung an die Abkommen von Paris»	SF-DR-klas-sifiziert (6, 8, 9)	Klimawirkung (Scope 1+2)						Transparenz		
	% des Totals	Art der Verwaltung				CO ₂ -Intensität*	CO ₂ -Intensität Benchmark	Verringerung der CO ₂ -Intensität	CO ₂ -Bilanz**	CO ₂ -Bilanz Benchmark	Verringerung der CO ₂ -Bilanz	Datenlieferant	CO ₂ -Intensität	CO ₂ -Intensität Benchmark
Obligationen in CHF (Schweiz)	23,7%	Passiv	na	*		36,8	42,5	13,4%	19,4	23,6	17,9%	MSCI	86,9%	86,1%
Obligationen in CHF (Ausland)	7,3%	Passiv	na	*		72,7	51,5	-41,3%	18,7	11,2	-66,9%	MSCI	86,4%	86,5%
Obligationen in CHF ESG (Schweiz)	5,0%	Passiv	na	*		36,7	42,5	13,5%	21,5	23,6	9,1%	MSCI	87,8%	86,1%
Obligationen in CHF ESG (Ausland)	1,3%	Passiv	na	*		25,6	51,5	50,2%	1,9	11,2	83,3%	MSCI	86,9%	86,5%
Obligationen CHF Staatsanleihen	2,7%	Aktiv	na	*		64,0	121,0	47,1%	71,0	105,0	32,4%	Trucost	42,0%	27,0%
Unternehmensanleihen	15,4%	Passiv	na	*		213,1	222,9	4,4%	65,4	65,0	-0,6%	MSCI	88,4%	96,0%
Unternehmensanleihen	1,4%	Aktiv	> 1,5 - < 2	*	9	300,4	321,5	6,5%	123,8	116,2	-6,5%	Amundi	95,5%	98,6%
Obligationen Schwellenländer 1	7,7%	Passiv	na	*		504,5	502,1	-0,5%	113,6	116,1	2,2%	MSCI	81,7%	81,9%
Obligationen Schwellenländer 2	3,3%	Aktiv	na	*	6	922,0	1507,0	38,8%	236,0	131,0	-80,2%	MSCI	32,4%	65,4%
Senior Loans 1	8,5%	Aktiv	na	*	8	173,2	194,6	11,0%	52,7	71,2	26,0%	MSCI	n/d	n/d
Senior Loans 2 (seit 01.01.23)	0,0%	Aktiv	na	*	8	n/d	n/d	-	34,0	n/d	-	MSCI		
TOTAL	100,0%					202,9	227,5	10,8%	105,9	105,5	-0,4%		86,7%	88,6%

3. INFRASTRUKTUREN

Diese vollständig aktiv verwaltete Anlageklasse profitiert von den durch die Energiewende geschaffenen Chancen, was sich darin zeigt, dass 35% des Vermögens in grüne Energien investiert sind. Die vier Vermögensverwalter der Stiftung integrieren ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess; zwei Fonds fallen unter Artikel 8 SFDR (62% der Vermögenswerte) und einer ist als Impact-Investing-Fonds klassifiziert. Für diese alternative Anlageklasse (private Vermögen) gibt es nur wenig Daten zur CO₂-Intensität und zum CO₂-Fussabdruck, wodurch Vergleiche mit den Referenzindizes wenig aussagekräftig sind. Die Vermögensverwalter legen dennoch vollständige Berichte über die Integration der Nachhaltigkeit in die betreffenden Anlagen und/oder die Dekarbonisierungsstrategien vor. Die nebenstehende Kartografie der Zusammenhänge zwischen Anlagen und Zielen der nachhaltigen Entwicklung der UNO ist für diese Anlageklasse hingegen massgebend.

35% der Anlageklasse sind in erneuerbare Energien investiert



1 Machault - Fonds Quaero European Infrastructure II

ZIELE DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

	Vermögens- verwalter 1	Vermögens- verwalter 2	Vermögens- verwalter 3	Vermögens- verwalter 4
1. Eindämmung der Armut				
2. «Null» Hunger				✓
3. Gesundheit und Wohlbefinden	✓		✓	
4. Gute Bildung			✓	
5. Gleichstellung				✓
6. Sauberes Wasser und Abwassersystem	✓	✓	✓	
7. Saubere Energie zu einem vernünftigen Preis	✓	✓	✓	✓
8. Anständige Arbeit und wirtschaftliches Wachstum	✓		✓	✓
9. Innovative Industrie und Infrastruktur	✓	✓	✓	✓
10. Weniger Ungleichheit				
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden	✓			
12. Verantwortungsbewusste/r Verbrauch und Produktion				✓
13. Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels	✓			✓
14. Leben im Wasser				✓
15. Leben an Land				
16. Frieden, Gerechtigkeit und effiziente Institutionen				
17. Partnerschaften zum Erreichen der Ziele				

4. IMMOBILIEN

Gemäss Bundesamt für Energie verbraucht der Schweizer Gebäudepark beinahe 90 TWh, was ca. 40% des Endenergieverbrauchs in der Schweiz entspricht, und erzeugt beinahe ein Drittel der CO₂-Emissionen in unserem Land. Investitionen in die Sanierung von Gebäuden und die Nutzung erneuerbarer Energien können also einen direkten und messbaren Einfluss auf die Umwelt haben.

4. Immobilien

4.1 Direkte Immobilienanlagen

Wie in der Klimastrategie von Patrimonia eingehend erläutert^[24], hat die Stiftung beschlossen, ihren gesamten Immobilienbestand, dessen Gewichtung mehr als 12%

des Gesamtvermögens erreicht und der hauptsächlich im Kanton Genf liegt, an der Genfer Rechtsprechung auszurichten. Sie definiert konkrete und messbare Ziele zur Senkung des Energieverbrauchs. Sie misst sämtliche Emissionen und erarbeitet Investitionspläne zur Verbesserung

der Energieeffizienz der Gebäude, zur Reduzierung des für die Wärme- und Warmwassererzeugung erforderlichen Energiever-

Patrimonia schliesst sich dem von den Genfer Industrieservices angebotenen Programm eco21 an, das den Immobilieneigentümern^[25] die Verringerung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen ihrer Gebäude ermöglicht.

brauchs sowie des Strom- und Wasserverbrauchs und zur Bevorzugung erneuerbarer Energiequellen.

Die Grafik auf der folgenden Seite veranschaulicht die IDC-Indizes^[26] der Gebäude im Immobilienbestand der Stiftung und ihre CO₂-Emissionen pro Quadratmeter, wobei jeder Punkt einem Gebäude entspricht. Die Stiftung hat die durchschnittlichen jährlichen Emissionen ihres Immobilienparks zwischen 2017 und 2022 von 35kg auf 25kg CO₂ pro m² reduziert (roter Punkt), was einer Verringerung um 29% entspricht. Sie setzt die für die Zielerreichung erforderlichen Massnahmen um (lila Rechteck).



† Fotovoltaikmodule, Kanton Freiburg

Verweise / Links

^[24] Siehe Klimastrategie

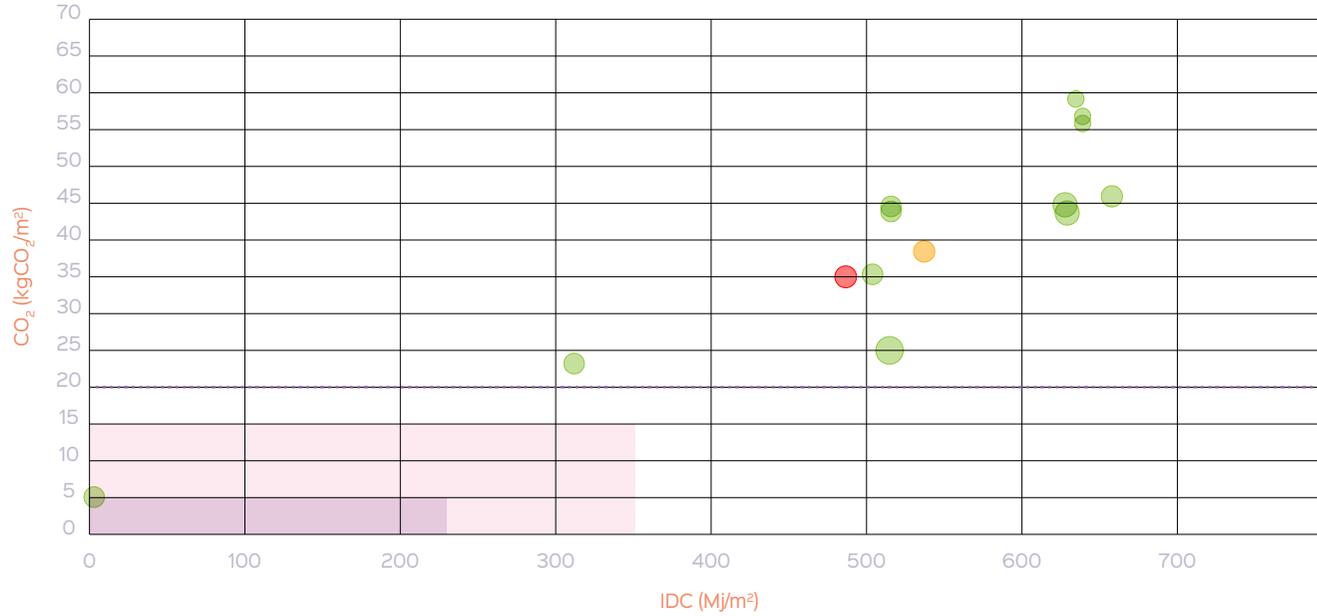
^[25] <https://ww2.sig-ge.ch/a-propos-de-sig/nous-connaître/le-programme-eco21>

Verweise / Links

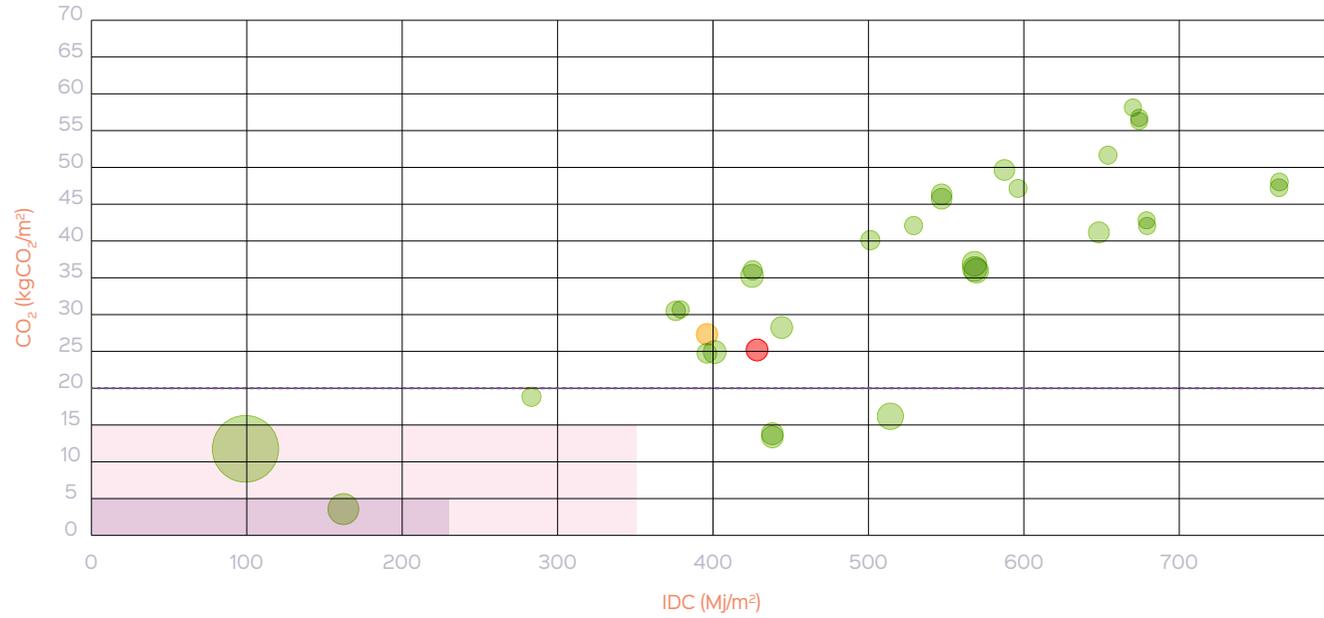
^[26] IDC-Index
gemessener Wärmeenergieverbrauch × Klimakorrekturenfaktor für den Anteil Heizung / Energiebezugsfläche: Verbrauchsmessung mit Korrektur der jährlichen Temperaturschwankungen für einen besseren Vergleich.

Entwicklung der CO₂Emissionen

2017



2022



Legenden

■ Ziel 2030

■ Ziel 2050

--- 20kg CO₂/m²

4.2 Indirekte Immobilienanlagen

Wenngleich direkte Anlagen in der Schweiz bevorzugt werden, sind ca. 20% des Vermögens der Stiftung über kotierte Fonds und Anlagestiftungen in Immobilien investiert. Gemäss dem Core-Satellite-Ansatz ist ein Grossteil in indexbasierte Fonds angelegt, die einheitlich in alle in der Schweiz kotierten Anlagefonds (50% der indirekten Immobilienanlagen) und in kotierte Immobilienfonds für internationale Immobilien (8%) investieren. Aufgrund des passiven Verwaltungsstils können die von den Fonds und den zugrunde liegenden Unternehmen verfolgten Umweltstrategien nicht zusammenfassend dargestellt werden. Von den übrigen Fonds weisen 40% eine am Pariser Klimaabkommen ausgerichtete Strategie auf.

ANLAGEKLASSE		Nicht kotierte Immobilien Schweiz 1	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 2	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 3	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 4	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 5	Nicht kotierte Immobilien Schweiz 6	Kotierte Immobilien Schweiz	Immobilien Ausland 1	Immobilien Ausland 2	Immobilien Ausland 3	Immobilien Ausland 4	TOTAL
Vermögensverwalter	% des Totals	2,2%	4,1%	3,0%	6,6%	3,4%	3,5%	50,4%	11,6%	2,5%	4,5%	8,1%	100%
	Art der Verwaltung	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Aktiv	Aktiv	Passiv	
Anpassung an die Pa- riser Klimaabkommen SFDR-klassifiziert (6, 8, 9)		✓	✗	✓	✓	✗	✓	✗	✗	✓	✗	✗	
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Climate Profile (scope 1+2)	Energieintensität*	97	122	338	113	n/d	98	109	131	186	n/d	n/d	122.9
	Energieintensität Benchmark	n/d	140	n/d	n/d	n/d	n/d	109	169	169	n/d	n/d	
	Intensität der Treibhausgasemis- sionen**	14	20	17	17	n/d	8	19	40	41	n/d	n/d	22.0
	Intensität der Treib- hausgasemissionen Benchmark	n/d	22	n/d	n/d	n/d	n/d	19	38	38	n/d	n/d	
	Anteil fossiler Ener- gien am Energiemix	75,0%	56,0%	66,0%	68,7%	n/d	52,7%	60,2%	n/d	66,0%	n/d	n/d	61,3%
	Anteil fossiler Ener- gien am Energiemix Benchmark	n/d	n/d	n/d	n/d	n/d	n/d	60	n/d	n/d	n/d	n/d	
Ratings	Score GRESB	44	n/d	n/d	77	n/d	62	n/d	81	81	78	n/d	74,9
	Score GRESB Benchmark	75	n/d	n/d	75	n/d	75	n/d	79	77	74	n/d	76.5
	Score ESG	n/d	n/d	n/d	n/d	4,5/5	n/d	6,67	71,25 %	n/d	n/d	5,94	
	ESG Score Benchmark	n/d	n/d	n/d	n/d	3,0/5	n/d	6,67	n/d	n/d	n/d	5,94	
ESG-Ansätze und -Ziele	Strategie der nachhaltigen Entwicklung (Bau, Erwerb, Verkauf oder Renovation) mit ESG-Zielen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗	
	Umweltstrategie mit Klimazielen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗	
Zertifizierung	CO ₂ -Ziel	CO ₂ - Neutralität 2050	Deutliche Reduktion bis 2050	Pariser Klimaab- kommen 2030	Pariser Klimaab- kommen	Nicht spe- zifiziert	CO ₂ -Neu- tralität 2050	-	-	CO ₂ - Neutralität 2040	-	-	
	Gebäudeenergie- ausweis	✓	✓	✗	✓	✓	✓	✗	✓	✓	✗	✗	
	Wenn ja, welche?	SNBS, Minergie	Minergie		Minergie, DGNB, LEA	Minergie (> 90%)	Minergie, SNBS	GRESB	LEED, BREEAM, DGNB				

*Kilowattstunden pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr (anstelle der Energiebezugsfläche kann auch die vermietbare Fläche verwendet werden)

**Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr

Schlussfolgerungen

In diesem Bericht haben wir Ihnen die Strategie und die von der Fondation Patrimonia eingeleiteten Schritte in Bezug auf nachhaltige Anlagen vorgestellt. Der Stiftungsrat hat die Aufgabe, den effizientesten Weg zum Erreichen seines Ziels zu beschreiben. Es besteht darin, die für die Zahlung der aktuellen und zukünftigen Renten notwendige finanzielle Performance zu erzielen und dabei eine positive Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft zu haben.

Da die Stiftung das Engagement der Aktionäre fördert, begrüsst der Stiftungsrat vor Kurzem die von den Verbänden Swiss Sustainable Finance und Asset Management Association Switzerland verfasste Publikation des «Swiss Stewardship Code» zur Förderung der aktiven Ausübung von Aktionärsrechten durch Anleger in der Schweiz. Diese Arbeit zeigt, dass der von Patrimonia eingeschlagene Weg auch derjenige der wichtigsten Akteure im Bereich nachhaltiger Anlagen ist, und bestärkt die Stiftung in ihrer Überzeugung, ihre Bemühungen in dieser Richtung fortzusetzen.

Nächste Schritte

Die Überlegungen, die der Stiftungsrat vor einigen Jahren ins Rollen gebracht hat, sind nicht starr und werden sich weiterentwickeln. Die diesbezüglichen Fortschritte sowie allfällige Anpassungen seiner Strategie werden den Unternehmen, die uns mit der Verwaltung ihrer zweiten Säule betraut haben, und den Versicherten regelmässig kommuniziert.

Anhang

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Exposition in den sogenannten «umstrittenen» Sektoren. Die der Einstufung bestimmter Sektoren als «umstritten» zugrunde liegenden Überlegungen mögen zwar Anlass zu Diskussionen geben, die sehr nahe an der Benchmark liegenden Investitionen von Patrimonia spiegeln jedoch ihre Anlagephilosophie wider: den Dialog mit den Unternehmen zu suchen und sie zu einer Veränderung zu bewegen, statt sie aus dem Anlageuniversum auszuschliessen.

ANLAGEUNIVERSUM		
Umstrittene Sektoren	Gewichtung im Portfolio	Gewichtung im Benchmarking
Tabak	0,10%	0,07%
Alkohol	0,10%	0,11%
Pornografie	0,00%	0,00%
Atomenergie	0,16%	0,18%
Waffen	0,02%	0,02%
Glücksspiele	0,02%	0,05%
Kraftwerkskohle	0,16%	0,18%
TOTAL	0,57%	0,62%



PATRIMONIA



Verwaltungsadresse:

Fondation Patrimonia
Rue Saint-Martin 7
CH-1003 Lausanne

Sitz

Fondation Patrimonia
Rte François-Peyrot 12
CH-1215 Genf 15

T +41 58 806 0800
info@patrimonia.ch

patrimonia.ch

